

Die Schätze der Ägäis liegen im Verborgenen

Wer als Reisender über den Tellerrand blickt, der wird auf den Inseln Samos und Leros reich belohnt! Mit türkisblauem Wasser, üppigen Wäldern, einer reichen Geschichte und zahlreichen kulinarischen Spezialitäten der beiden Inseln.



Ein Ort mit Geschichte: Das Kloster Spilliani liegt auf einem Hügel nahe bei Pythagorion.



Auf Samos liebt man nicht nur guten Wein, sondern auch seltene Spezialitäten.

Es ist kein Geheimnis: Griechenland hat viele Reize. Dass es in einem Land, das für viele jedes Jahr das Reiseziel Nummer eins ist, aber auch noch immer Geheimtipps gibt, macht eine Reise dorthin nur umso reizvoller.

Von der Hauptstadt Athen ist es nur ein Katzensprung auf die grüne Insel Samos in der Ostägäis, den man am besten bei einem kurzen Flug über das Meer und die griechischen Inseln erlebt. Weinberge schmiegen sich an lange Strände, an denen sich das türkisblaue Wasser bricht. In der Höhe ist es dabei nicht weniger reizvoll als an der Küste; warum nicht zuerst eine Wanderung genießen, um sich dann im glasklaren Wasser zu erfrischen? Und natürlich sollte auch eine Reise in die griechische Geschichte, am besten im Archäologischen Museum in Pythagorion, nicht fehlen.

Ganz klar, dass auf dieser Insel der berühmte griechische Wein zum Pflichtprogramm gehört. Vor allem die süßen Tropfen haben es den Samoser Weinbauern ange-tan; im Weinmuseum in Samos Stadt kann man sich durch die verschiedenen Sorten kosten. Und selbstverständlich darf der Ge-

nuss der samoser Küche mit vielen Spezialitäten nicht zu kurz kommen – garniert mit der berühmten Gastfreundlichkeit.

Viel beschaulicher geht es auf dem kleinen Eiland Leros zu: Samos verschwindet bei einer Fahrt mit dem Catamaran langsam am Horizont, nach zweieinhalb Stunden geht man auf der südlich gelegenen Insel wieder an Land. Oder man steigt in Athen in einen Flieger und landet nach einer Stunde auf dem kleinen Flughafen der Insel. Doch egal, woher man kommt: Mit Leros erreicht man einen Ort, an dem die Uhren langsamer ticken.

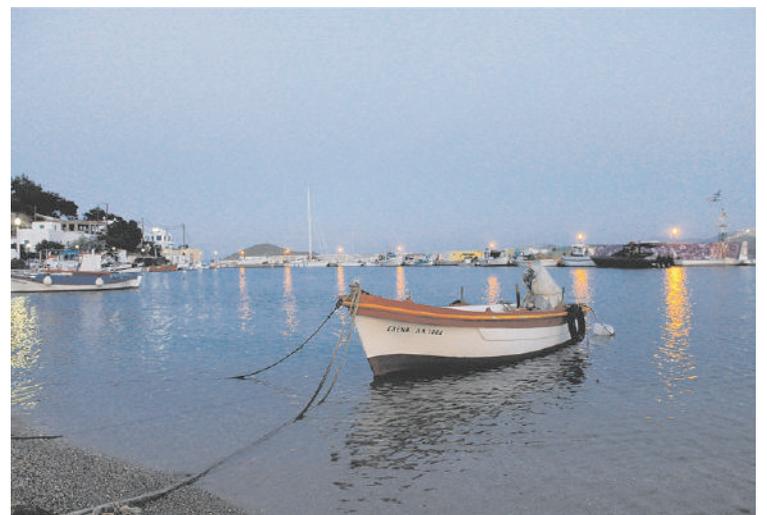
Leros: Sehnsuchtsorte mitten im ägäischen Meer

Auf Leros kann man vieles für sich entdecken: Malerische Strände, jahrhundertelange Geschichte, Wander- und Bikerouten oder die kulinarischen Spezialitäten der Insel. Nur eines findet man hier nicht: Touristenmassen. Die Menschen auf Leros lieben ihre Insel und wissen, was sie an ihr haben. Dem Massentourismus gibt man daher keine Chance, dafür aber Individualreisenden, die in Griechenland das Besondere suchen.



Glasklares Wasser und einsame Strände: Auf Leros findet man sie noch, diese seltenen Buchten.

Fotos: Michaela Höberth



Sobald sich die Nacht über den Küstenort Panteli legt, bitten die Griechen zu Tisch. Mit allerlei Meeresfrüchten, versteht sich.